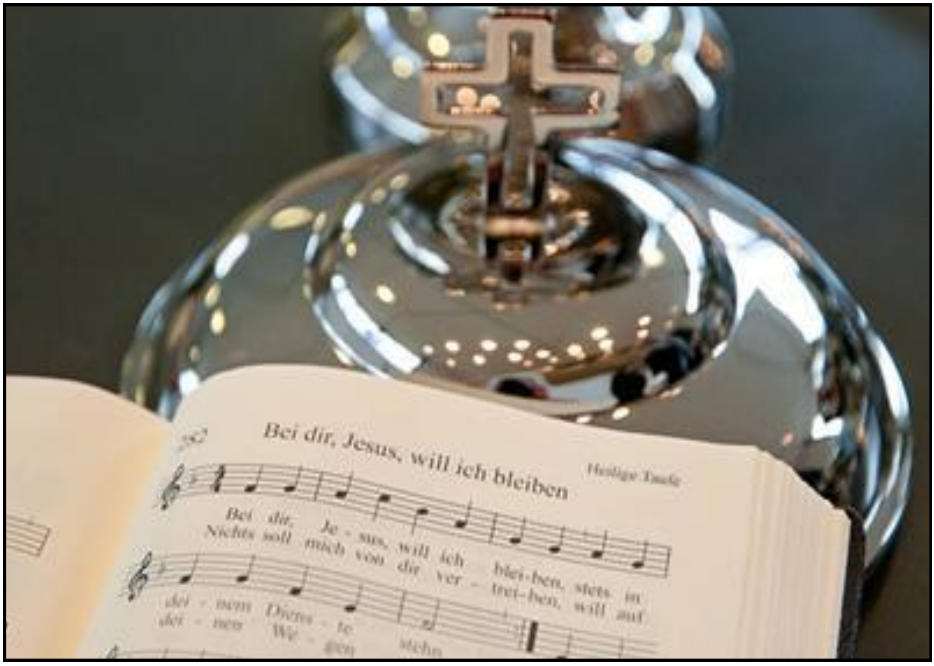
Die Wittenberger Kette

Juni, Juli und August 2021

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen

1. Tim. 6,12

- Pastor's Bericht S. 1-2
- Konfirmation S. 4-5
- Interview mit… S. 14-17
- Seniorenfeier S. 18-19
- Louis' Seite S. 20-21

AUS DES PASTORS FEDER

1. Tim 1,16: *Darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, dass Christus Jesus an mir als erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.*

Liebe Gemeinde,

Glaubensvorbilder! Wer ist dir ein Vorbild im Glauben? Wer kommt dir in den Sinn? Vielleicht denkst du an deine Mutter oder deinen Patenonkel. Deine Freundin. Ein Gemeindeglied. Eine Pastorenfrau.

Die Bibel führt uns viele Männer und Frauen vor Augen. Wahre Glaubensvorbilder. Ich denke da an Noah – baut eine Arche auf trockenes Land. Hält sich an Gottes Wort. Rebekka – geht mit dem Knecht Abrahams in eine unbekannte neue Heimat. Lässt sich einfach auf den fremden Isaak als zukünftiger Mann ein, ohne ihn je begegnet zu sein. Oder Joseph – geht sein Weg im vollen Vertrauen auf Gottes Führung. Daniel – lässt sich nicht durch tödliche Drohung beirren. Hält sich treu zu Gott, nicht nur mit dem Herzen, sondern mit seiner Tat (nicht nur erstes Gebot, sondern auch zweites und drittes). Ach, da bietet die Bibel ein Reichtum an Identifikationsmöglichkeiten. Männer und Frauen, die Mut machen, die einen beflügeln, ähnliche Wege des Glaubens mutig zu gehen.

Paulus schreibt dem jungen Timotheus und nennt sich selbst als Vorbild. Dabei geht es ihm hier nicht um seinen Mut und stete Treue trotz allem, was ihm widerfährt: ob Trübsal oder Hunger oder Blöße oder Gefahr. Er denkt nicht an sein Bekenntnis vor vielen Zeugen trotz Gefangenschaft, Todesnot, Schiffsbruch, Gefahr unter Räuber, 5 mal 40 Geißelhiebe minus einen. Nein, Paulus nennt sich hier ein Vorbild und denkt an seine schandhaften Existenz als Christenverfolger. Als einer,

der mit großem Eifer und Energie gegen Christus und seine Gemeinde gekämpft hatte. Einer, mit dem Christus Jesus aber Geduld hatte, um ihn dann schließlich mit reicher Barmherzigkeit zu überschütten, ihm die Schuld zu vergeben, ihm überschwänglich empfangen zu lassen. Zum Vorbild denen, die an Christus glauben sollten zum ewigen Leben.

Ja, Paulus begibt sich in Gesellschaft einer anderen Reihe von Leuten, die uns als Vorbilder für unser Glauben dienen sollen. Die gerade nichts vorzuweisen haben. Da gibt es keine Möglichkeit, dass sie auf ihr Werk, ihre Treue, ihren Mut, ihre Festigkeit, sondern vielmehr auf die große Barmherzigkeit Gottes aufmerksam machen. Wir sehen Paulus hier als großen Gegner des Evangeliums, der Blut auf den Händen hat, der aber in die Arme des barmherzigen Christus aufgenommen wird. Paulus in Gesellschaft anderer großen Sünder, wie: Zachäus. Die Hure, die Jesu Füße mit ihrem Haar salbt. Oder der Schächer am Kreuz. Diese wollen uns unzweideutig erkennen lassen, wir haben einen barmherzigen Heiland.

Da gibt es manchmal etwas, was wir gern von unserer Lebensgeschichte streichen wollen. Zeiten, wo wir hingeguckt haben, wo wir eigentlich hätten weggucken sollen. Zeiten wo wir sehen, hören, hinhören sollten, doch unsere Augen, unsere Ohren, unsere Hände verschlossen haben. Taten, die wir so gerne ungeschehen machen wollen. Lähmung und gemütliches Zurücklehnen, wo wir doch eigentlich auftreten und handeln sollten.

Hat Christus noch Zeit für mich? Habe ich noch einen Platz bei ihm? Selbstverständlich! Denke an Saulus. Er soll dir ein Vorbild sein. Ein Vorbild der Barmherzigkeit Gottes.

Bekenne Gott deine Last und halte deine Hände, dein Herz, dein Leben erneut hin, um reichlich aus der Hand deines barmherzigen Gottes zu empfangen.

Was das dann aus dich macht?

Jesus hat es einst so gestellt: „*Wem viel vergeben ist, der liebt viel!*“

Es grüßt,

Euer Pastor

Helmut Paul

05.09.2021

Konfirmation

Wir wollen euch allen ganz herzlich Willkommen heißen,
Alle von nahebei und alle von weitem sollten reisen.
Bald ist es für uns allen ein ganz besonderer Tag,
wir laden ein zu unsere Konfirmation, jeden der mitfeiern mag.
Bald werden wir unser "Ja, mit Gottes Hilfe!", unserem Heiland geben,
Er wird uns begleiten auf unserem weiteren Leben.
Familie, Onkels, Tanten, Paten, Lehrer und Freunde sind mit dabei.
Alt oder jung, klein oder groß, das sei ganz einerlei.
Genießt den Tag weiter mit uns, singt und seid fröhlich,
schwatzt, lacht und esst, soviel wie möglich.

Dann bekommen wir auch ganz besondere Geschenke.
Unsere lieben Omas und Opas, einige sogar schon mit wehe Gelenke.
Schon so oft habt ihr eure Knie gebeugt, für uns zu beten,
darum wollen wir auch für euch bei unserem Herrn eintreten.
Herr, wir danken dir für jedes graue Haar und jede Falte im Gesicht.
Nimm' ihre Finsternis weg und gib ihnen strahlendes Licht.
Herr, segne sie, gib ihnen Frieden, Freude und Sonnenschein.
Bewahre und behüte sie und lass sie bitte nie allein!

Gelernt, aus´em Katechismus, haben wir vieles seit Klasse 1.
Aber leider bringt Kenntnis uns nicht im Himmel rein.
Ein Verhältnis mit unserem lieben Heiland, das müssen wir haben.
Das Wort Gottes wird unseren geistlichen Hunger laben.
Zwei Jahre her haben wir angefangen mit Konfirmandenunterricht.
Manchmal fühlte es wie ein schlimmes Strafgericht,
weil auf'n Freitag solle man doch einfach nur ausruh'n
und vergessen von arbeiten und mal andere Sache tun.
Irgendwie hat es aber doch viel Spaß gemacht,
und wir haben es genossen und haben viel gelacht.

Pastor Helmut, du hast uns die Liebe zum wichtigen Wort gelehrt,
viele Stunden in der Woche, dafür sei unser Herr geehrt.
Am schönsten wird das Konfirmandenlager,beim Buschveld Hause,
hart werden wir arbeiten, bitte aber auch mal'ne Pause.
Dieses wird uns führen und leiten in den nächsten Jahren,
alles, was wir gelernt haben, werden wir in unserem Herzen bewahren.
Unser Licht scheint jetzt wie viele hell leuchtende Kerzen.
Wir danken dir, Pastor Helmut, von ganzem Herzen !

Amanda Rodewald, Tochter von Ralf und Mariska.

Amanda ist ein sehr optimistisches und mutiges Mädchen. Sie hat einen starken Sinn für Gerechtigkeit. Als Hobby liest und musiziert sie gern.

Kyle van der Plas, Sohn von Con und Heidi.

Kyle ist sehr Tierlieb. Er studiert alle Tiere von groß bis die kleinsten Insekten. Ein Vogel hat er schon seziert, um die Organe zu identifizieren. Er ist ein zufriedene Junge und er liebt allen Sport und hat eine Gabe seine zwei kleineren Brüder zu trainieren.

Emily Paul, Tochter von Egon und Yvonne

Emily ist sehr Tierlieb, insbesondere, Hunde und Pferde. Sie passt auch gerne kleine Kinder auf.

Duncan Mc Donald, Sohn von Peter und Cindy

Duncan hat ein sehr weiches Herz, ist sehr treu und er macht Zeit für Jung und Alt. Duncan versucht immer sein Bestes.

Goldene Konfirmanden

Lutz Johannes
Hartmut Johannes
Wilmar Böhmer
Dieter Reinstorf
Norman Böhmer
Erlo Paul
Irmgard Kehrhahn (verheiratet Mostert)
Sandra Kohrs (verheiratet Bird)
Erika Prigge (verheiratet Creydt)
Friedhild Johannes (verheiratet Meyer)
Rita Meulke (verheiratet Niebuhr)
Elna Paul ✞
Sieglinde Johannes
Ingrid Paul (verheiratet Eggers)

Aus: Luterische Kirche 2020/06, S. 10-11

LUKI LUTHERISCHE KIRCHE
Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Aber man muss doch auch was tun – oder? Bischof Hans-Jörg Voigt

Ein nachgeschriebenes Gespräch mit meiner Tochter.

Tochter: *Papa, du predigst immer sehr viel über Trost und über Gottes Liebe. Aber weißt du, wir jungen Leute wollen eigentlich mehr darüber erfahren, was wir tun sollen.*

Vater: Das überrascht mich jetzt. Auf den Gedanken wäre ich eigentlich gar nicht gekommen. Was ist denn an Trost so verkehrt?

Tochter: *Nein, nein! Das ist schon gut so. Für ältere Menschen, für die Kranken, eben für die, die Trost brauchen, ist das genau das Richtige, und wenn es mir ab und zu schlecht geht, dann brauche ich natürlich auch Trost. Aber wir jungen Leute wollen eigentlich wissen, wie das geht, Christsein, eben, was wir als Christen so tun sollen.*

Vater: Aber durch unsere guten Werke kommen wir doch nicht zu Gott. Es ist alles Geschenk, dass wir selig werden.

Tochter*: Das weiß ich doch! Aber ein bisschen was muss man dann ja schon tun, sonst bleibt ja alles so, wie es schon immer war. Und darüber solltest du ein bisschen mehr predigen.*

Vater: Aber wie soll ich dir denn für dein Leben sagen, was richtig und was falsch ist? Seit du nicht mehr zu Hause bist, kenne ich deinen Alltag ja gar nicht mehr genau genug, und darüber predigen kann ich gleich gar nicht. Der heilige Augustinus hat gesagt: "Liebe, und was du dann willst, das tu!"

Tochter*: Mm … Das hört sich jetzt ganz wichtig an. Das ist einer von den Sätzen, die klug klingen, die aber keiner beim ersten Hören verstehn, kann.*

Vater: Lass es mich versuchen: Je deutlicher dir deine tiefe innere Verlorenheit vor Gott deutlich wird, je mehr du erkennst, wie groß und vollkommen Gott ist und wie wenig du ihm gerecht wirst, wie klein oft dein Glaube ist, desto wichtiger wird dir das, was Christus für dich getan hat.

Tochter*: O.k., so weit kann ich dir folgen.*

Vater: Der Evangelist Lukas überliefert die Geschichte von der großen Sünderin, die möglicherweise eine Hure war. Sie salbt Jesu Füße mit kostbarem Öl und trocknet sie mit ihrem Haar ab. Darüber regen sich die Frommen, insbesondere Simon, mächtig auf, und Jesus erzählt die kleine Geschichte von den zwei Schuldnern. Der eine hat fünfhundert Silbergroschen Schulden, der andere nur fünfzig. Der Gläubiger erlässt beiden die Schuld. "Wer wird am meisten lieben?", fragt Jesus. Und Simon muss antworten, dass der am meisten liebt, dem am meisten geschenkt wurde. Jesus bezieht diese Antwort dann auf die Sünderin und sagt: "Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel Liebe gezeigt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig." (Lukas 7,47)

Tochter*: Es besteht also ein Zusammenhang zwischen Sündenerkenntnis und Liebe. Vielleicht ist es ja nicht nur die Sündenerkenntnis, denn Liebe ist ja einfach so plötzlich da.*

Vater: Das sehe ich genauso. Die Liebe des Glaubens zu Jesus Christus ist einfach so plötzlich da, aus heiterem Himmel, aus dem Himmel geschenkt. Und wenn einer für seine Freundin einen Blumenstrauß kauft, weil er total verliebt ist, dann fragt der nicht: "Muss ich heute wirklich schon wieder einen Strauß kaufen?" Sondern er fragt viel mehr: "Wann gibt's BAföG (Studiengeld), dass ich ihr endlich wieder einen Strauß kaufen kann." Eben wie Augustinus sagt: "Liebe, und was du dann willst, das tu."

Tochter*: O.k., das wird schon ein bisschen klarer. Liebe ist aber ein Gefühl, und du legst immer großen Wert darauf, dass man sich im Glauben nicht auf sein Gefühl verlassen soll.*

Vater: Erwischt! Nein, im Ernst: Man soll sich ja auch in der Liebe nicht nur auf sein Gefühl verlassen. Wenn deine Mutter und ich am Montagmorgen am

Frühstückstisch sitzen, dann fragen wir uns auch nicht: Liebst du sie oder ihn jetzt eigentlich richtig. Da ist vielmehr ein ganz großes Maß an Vertrauen und Verlässlichkeit gewachsen, und dann wird der Alltag gemeinsam angepackt, dass es nur so wackelt. Das hat dann oft wenig mit Gefühl zu tun und ist trotzdem schön.

***Tochter**: Also, ich verstehe dich so, dass das Tun der Christen wie von allein geschieht.*

Vater: Ja, und es ist ganz grundsätzlich zu unterscheiden von der Tatsache, dass wir getauft sind, dass Gott uns ganz voraussetzungslos angenommen hat. Paulus hat das einmal in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi so beschrieben: "… obwohl ich mich auch des Fleisches rühmen könnte …" – damit meint er sein frommes Tun als gesetzestreuer Jude und schreibt davon weiter: "Was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet." Das griechische Wort für "Schaden" ließe sich auch mit "Dreck" übersetzen oder etwas noch Derberem.

***Tochter**: Und trotzdem war Paulus einer, der viel Gutes bewirkt hat, eben ein richtiges Vorbild. Wenn das mit der Rechtfertigung klar ist, dann muss man dennoch feststellen, dass in der Bibel schon ziemlich klar steht, wie Jesus sich ein christliches Leben wünscht. In den Briefen des Apostels Paulus findet man Unmengen an Dingen, die auf meinen Alltag übertragbar sind, aber wenn dies in Predigten nie richtig zum Thema gemacht wird, woher soll ich dann genau wissen, was ich tun kann, wenn ich Gott liebe? Es ist dir im Eheleben doch auch eine Hilfe, wenn der eine dem anderen sagt, wie man einen Gefallen tun kann. Klar, wenn man Gott richtig gut kennt, weiß man es automatisch (Augustinus ging's vielleicht so). Aber wenn man noch dabei ist, ihn kennenzulernen, dann kann es doch nur hilfreich sein, wenn in Predigten gesagt wird, wie man ihm noch einen Gefallen tun könnte, ohne dass man es als Zwang, um selig zu werden, ansieht.*

Vater: Ich stimme dir weithin zu. Aber die Unterscheidung zwischen Gottes Tun zu unserer Rettung zum ewigen Leben und dem, was wir dann mit unserer kleinen Kraft so erreichen, ist von ganz entscheidender Bedeutung. Man kann sich Gottes Erbarmen mit unserer Verlorenheit nicht groß genug vorstellen. Und alles, was sich dann in meinem Leben tut in Bruchstücken und in frommen Versuch und Irrtum, wie im Gelingen, ist auch von ihm geschenkt und gewirkt. Weißt du, ich möchte dich eigentlich nur auf die Enttäuschungen vorbereiten, die in einem ehrlichen Christenleben unausweichlich sind. Wenn du irgendwann morgens aufwachst und eines deiner Kinder Fieber hat, das andere in der Schule Ärger macht und dein Chef auf Arbeit nur Terror verbreitet, dass du dann ganz genau weißt, wie viel du Gott wert bist und dass es dieser alltägliche Alltag ist, in dem du ihm dienst. Das Kinderheim, das du in Afrika gründen willst (und mit dem du ganz tief drinnen doch nur Anerkennung bekommen möchtest), das Kloster, in dem du

vielleicht gern ein Leben des Gebets geführt hättest, soll dich dann nicht bedrücken, weil dich Gott so sehr liebt, das er für dich durch die Hölle gegangen ist.

***Tochter**: Wenn ich versuche, das alles zusammenzufassen, dann heißt das:*
1. Dass Jesus Christus uns liebt und uns vergibt und uns erlöst hat, hängt nicht von unserem Tun ab.
2. Das ist so wunderbar, dass ein Christenmensch dann gar nicht anders kann als Gutes zu tun.
"Liebe, und was du dann willst, das tu." – ich muss noch bisschen drüber nachdenken.

Vater: Tu das! Und ich werde darüber nachdenken, auch das in meinen Predigten zu benennen, was wir als erlöste Christen so anpacken könnten. Aber glaub' mir, die Kraft zum Anpacken kommt einzig aus dem Trost des Evangeliums, aus der Vergebung Jesu, aus der Liebe Gottes.

Trautchen und ich danken herzlich für die Abschiedsfeier wie auch für die Abschiedsgeschenke bei der Seniorenfeier, die vom Ostkreis am 16. Mai 2021 angeboten wurde. Vor allem aber ist es das warme Gefühl ums Herz, erfahren zu dürfen, dass man nicht einfach von der Gemeinde der Vergessenheit überlassen wird, sondern verabschiedet wird wie ein Glied des engen Familienkreises das auswandert.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön. Es ist nicht „Lebewohl" sondern ein „Auf Wiedersehen".

Wer bin ich?

Wir sind für jede Kette auf suche nach einem Foto eines Gemeindegliedes.

Wer bin ich?
Antwort in der nächsten Kette.

Ich bin aufgewachsen mit zwei Tanten und zwei Schwestern

Ich habe 3 Söhne

Ich bin sehr genau in meiner Arbeit

Ich habe ein Name als Familiennamen

Antwort vorige Kette:
Yvonne Niebuhr

Werner Böhmer

&

Nadia Beneke

22. Mai 2021

Aus unserer GEMEINDE

Email Adresse:
helmutrpaul@gmail.com

Bank Details

für diejenigen, die gerne ihre Gaben direkt in die Bankkasse einbezahlen möchten:
Lutherse Gemeente Wittenberg
ABSA Piet Retief
Branch code: 334544
Acc. No. 1170510360
Cheque acc.

REDAKTION

Leitung: Sandra Paul (076) 970 1088

Abschriften: Richter & Weber
Edition: Past. Helmut Paul

Spenden sind willkommen.
Wir danken für alle Spenden, die wir empfangen.

GEMEINDE WITTENBERG
heißt
herzlich willkommen!

Alle Frauen herzlich eingeladen!
Jeden Donnerstag um 9h00
Im Haus von Frau Friedhild Böhmer
Tel: 017 826 3929
Für weitere Information,
kontakte gerne
Herta oder Heidi Hiestermann

Das Wort zum Alltag

Originalton Luther zum Thema: Gerechtigkeit durch Werke!

„Du musst Leben und Wort weit voneinander trennen. Willst du das Leben ansehen, so will ich dir Petrus, Paulus oder Johannes Leben geben, und du wirst dennoch damit scheitern. Es müssen Barmherzigkeit und Gnade, nicht Leben oder Werke sein. Diejenigen, die allein auf das ehrbare, scheinbare Leben pochen, für die wäre es besser, dass die Huren und Strolche wären und im Dreck lägen. Und dennoch will Gott nicht, dass wir ein schändliches, böses Leben führen; denn er kann es nicht leiden, und es ist verdammt. Führst du aber ein gutes Leben, so willst du auch daran hängen. Das aber will er auch nicht. Darum musst du zusehen, dass du auf der mittleren Steige bleibst, weder zur linken noch zur rechten Seite wankst und ein stilles, fein säuberliches Leben von der Welt führst, aber dir nichts darauf einbildest. Denn ob ich schlafe oder wache, damit verdiene ich mir nicht den Himmel.“ (WA 17. l. Band, Seite 312 b)

Die Bibelstunde

Kommt!

Alle herzlich eingeladen

Mittwochs
19h00

REDAKTIONSSCHLUß BIS ZUM 9. August 2021 BEI SANDRA PAUL

Beiträge können auch ge”e-mailed” werden: efs-sandra@gmail.com - mit der Überschrift „Für die Kette“

Interview mit…

Diesmal wollen wir
Hagen und Renate Paul
ein bischen besser kennen lernen.

1. **Konfirmationsspruch, Ort und Pastor?**

Hagen:- Piet Retief Markus Gemeinde. Pastor Horst Müller. Römer 12,12 – Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, halted an am Gebet.

Renate:- Wittenberg. Pastor Krause. Philipper 1,6 - Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es vollenden bis an dem Tage Christi Jesu.

2. **Wo und wie habt ihr euch kennengelernt?**

Wir waren zusammen in Piet Retief Hochschule und waren gute Freunde. Hagen kann sehr lecker tanzen und ich habe immer gesorgt, dass ich bei Hochzeiten oder Partie's bin, damit wir lecker tanzen können und so haben wir uns dann verliebt.

3. Erzählt uns von euren Eltern und eure Geschwister

Hagen:- Meine Eltern sind alle beide abgetreten und halten sich beschäftig mit Hand- und Holzarbeit. Ich habe 2 Geschwister – Karl-Heinz ist verhei-

ratet mit Sarie de Lange. Die haben 2 Kinder und bleiben in Brits. Kallie hat sein eigenes geschäft. Sonja ist verheirated mit Heinz Beneke. Sie haben 2 Töchter und sie wohnen in Piet Retief.

Renate:- Meine Mutter Idali is gestorben als ich 16 Jahre alt war. Vater und Sylvia sind verheiratet als ich schon in Pretoria studiert habe. Sie wohnen jetzt in Paulpietersburg Altersheim. Wir sind eine große Familie und es macht viel Spass, wenn alle mal zusammen sind. Dan wird da bis spät geschwatzt. Ich habe 4 Geschwister – Hugo, der Artz ist in Paulpietersburg, Egon, der bei Farm 2 U arbeitet als Manager, Liesl ist in Pretoria und arbeitet für eine Umzugsfirma und dann Andre der Jüngste ist auch in Pretoria und arbeitet mit seinem Papa.

4. Erzählt uns, was Ronan jetzt macht und was Renita nächstes Jahr machen möchte.

Ronan war am Anfang von 2020 in Pretoria und hat Turfmanagement studiert ……. und da kommt Covid-19 und alles ändert sich. Er arbeitet seit letztes Jahr Juni bei Hagen und macht die Zeichnungen auf den Computer und schneidet es dann mit dem Plasma Cutter. Seit Februar 2021 hat er eingeschrieben für ein online "Draughting" Kursus. Er interessiert sich auch sehr für "Dog Training". Er hat ein Belgian Melinois, den er jetzt viel training gibt und lernt sehr viel da durch.

Renita ist jetzt in Matrik und kann nicht warten, um nächstes Jahr nach Pretoria zu gehen. Sie beschließt noch was um zu machen, aber denkt daran um Psychologie zu studieren. Sie hat auch sehr viel Interesse darin, um mit Essen zu arbeiten.

5. Wie entspannt ihr?

Hagen: Wir mögen gerne zuhause beim Schwimmbad und ein Feuer angezündet zum Fleischbraten, ganz ruhig entspannen. Ich (Renate) liebe Pferdreiten und versuch, um einmal die Woche zu reiten bei Herta. Das entspannen auf einem Pferd in der Natur ist Therapie für die Seele.

6. Was bewundert ihr aneinander?

Hagen:- Ich bewundere es, dass Renate immer so eine geduldige Mama ist. Sie ist für uns alle da und ist immer so fröhlich. Dass sie so ein schönes Verhältnis mit ihrer Familie hat.

Renate:- Ich bewundere es, dass Hagen immer so gerne hilft – überhaupt wenn jemand in Not ist. Er hat soviel Liebe um zu geben.

7. Wo macht ihr gerne Urlaub?

Wir lieben es im Kruger Park oder im Bushveld. Die Ruhe in der Natur. Wir mögen es auch in Urlaub nach Sodwana zu fahren.

8. Lieblings:

Essen:

Hagen:- Braaivleis/Kartoffelpuffer/Frisch gebackenes Brot mit Mettwurst oder Avo.

Renate:- Hochzeitssuppe/Kartoffelpuffer und Braaivleis

Musik:

Hagen:- Deutsche Schlager (Bernhard Brink), Geistliche Chorale

Renate:- Geistliche Musik

Gesang:

Hagen:- 189 – Auf, auf mein Herz mit Freuden und 322 – So nimm denn meine Hände

Renate:- 195 – Triumph! Triumph! Es kommt mit Pracht und 330 – Befiehl du deine Wege

Farbe:
Hagen:- Blau
Renate:- Rot
Saison:
Hagen:- Sommer
Renate:- Sommer

9. Beschreibe dich selbst mit 5 Worten
Hagen:- Christlich/Gerecht/Liebevoll/ Ehrlich/Genau
Renate:- Christlich/Fröhlich/Genau/ Hilfsbereit/Dankbar

10. Welcher Bibelfigur/Geschichte spricht dich an und warum?
Hagen:- Noah – Er hat vertraut und geglaubt, dass Gott sein weg lenkt.
Renate:- Abraham – Weil er so Gehorsam war und auf Gott vertraut hat.

11. Woran du gerne Geld ausgibst?
Hagen:- Ich spendiere gerne Geld, um andere Menschen, hauptsächlich meine Familie, Freude zu machen.
Renate:- Ich spendiere gerne Geld an leckeres Essen, überhaupt wenn ich andere damit Freude machen kann, um was für sie zu backen.

12. Welcher Eigenschaften in Menschen beeindrucken euch?
Hagen & Renate:- Hilfsbereit und Freigebige Menschen.

13. Angenommen ihr gewinnt eine Reise. Wo soll die hin?
Hagen:- Maldives
Renate:- Schweitz

14. Was macht euch traurig?
Hagen:- Lügen und Menschen, die stehlen. Es macht mich traurig, um zu sehen wie unser schönes Land zu Grunde geht. Das Christentum nicht mehr Ernst aufgenommen wird. Gesetzlosigkeit.
Renate:- Es macht mich traurig, wenn mein Mann oder Kinder traurig sind. Ungerechtigkeit, und zu sehen wie alles zu Nichte geht.

15. Bist du Optimist/Realist?
Hagen:- Realist
Renate:- Realist

16. Habt ihr noch Hoffnung für Südafrika?
Hagen & Renate:- Mit Beten & Gottes Hilfe ist alles möglich.

17. Renate, arbeitest du noch mit Flugzeugen? Oder was machst du jetzt?
Ich arbeite nicht mehr mit den Flugzeugen. Sie haben geschnitten mit Stunden und mit Personal und ich habe beschlossen, um vollzeitig bei Hagen zu arbeiten und zu helfen mit "Marketing" und "Management" von unserem Geschäft. Es wird schwer sein nach 21 Jahre nicht mehr mit den Piloten und Flugzeugen zu arbeiten – es waren schöne Jahre.

18. Renate, wie geht es dir Gesundheitlich? Du hattest als kleines Mädel schon eine offene Herzoperation. Wie hat dein Herzleiden deine Kindheit/Leben beeinflusst?
Es geht mir eigentlich richtig gut, seitdem ich mein "Pacemaker" gekriegt habe Anfang 2018. Ich muss jedes Jahr für ein check-up gehn – der Artzt ist aber sehr zufrieden. Es ist viel in meine Gedanken, dass ich doch noch mal eine Operation haben muss, aber sonst habe ich ein ganz normales Leben.

Vor ich die Herzoperation als kleines Mädchen hatte, war ich immer sehr schnell müde und konnte nicht viel mit spielen. Ich hatte auch kein Gefühl in meine Finger und konnte nicht leicht meine Knöpfe (vom Hemd) zu machen. Meine Hare waren auch sehr dünn und struppig, aber nach der Operation hatte ich wieder genug Sauerstoff, um alle Punkte zu errei-

chen. Hugo und Egon haben immer gesagt, ich habe ihre Hare gekriegt. Ich muss immer daran denken, dass ich eine zweite Chance gekriegt habe und so ein volles Leben nach der Operation haben durfte und dass ich sogar 2 Kinder haben konnte.

19. Was schätzt ihr an Gemeinde Wittenberg?

Hagen & Renate:- Das Ausleben von einem christlichen Gemeindeleben. Das Singen im Chor. Das wunderschöne Geländer. Dankbar, dass wir noch eine Kirche haben, wo wir uns zu Hause fühlen.

20. Was habt ihr studiert?

Hagen:- Ich bin ausgebildet als Fitter & Turner
Renate:- Sekretärin

21. Hunde/Katzen?

Hagen:- Hunde
Renate:- Hunde

Lesen/Tv?

Hagen:- TV
Renate:- Lesen

Sozial/alleine sein?

Hagen:- Sozial
Renate:- Sozial

Braai/Elegantes Dinee?

Hagen:- Braai
Renate:- Braai

Campen/Flat bei der See?

Hagen:- Campen
Renate:- Campen

22. Habt ihr ein „Bucketlist“ für die Zukunft?

Wir würden noch gerne reisen wollen, in Südafrika – da sind noch so viele Stellen, die wir nicht gesehen haben. Wir würden auch gerne ins Ausland reisen.

23. Hagen, welches ist der härteste „Challenge“ in deiner Arbeit?

Um die Kunden zeitig, glücklich zu halten.

24. Renate, was machst du nicht gerne tun?

Ich mach nicht gerne bügeln.

Senioren feier

Mai 2021

Seitenblicke !

Louis' Seite

<u>Ein Segensgebet für die Konfirmation.</u>

<u>Herr gehe mit mir!</u>

Herr, gehe mit mir durch mein ganzes Leben.
Gehe mit mir in den Sonnen- und Freudentagen.
Sei mir zur Seite in Anfechtungen und den dunklen Tagen.
Umgebe mich, wenn ich traurig und einsam bin.

Gebe mir Rückendeckung, wenn ich neue Wege zu gehen habe.

Gib mir Mut, wenn ich deinetwegen verlacht und verfolgt werde.

Gib mir Treue, wenn ich mutlos und verzagt werde.

Gib mir deine bergende Liebe, wenn ich allein und einsam bin.

Gib mir Aufwind, wenn ich schwierige und stolperige Wege zu gehen habe.

Verleihe mir Tage der Gelassenheit und der Freude, damit ich wieder auftanken kann. Wir können nur durch die Gnade Gottes, unseres Glaubens froh werden.

Gib mir ein festes Herz, damit ich freudig und gewiß meinen Glauben bezeugen darf.

Gib mir in Durststrecken im Leben, Christenfreunde, die mir zur Seite stehen und mich ermutigen an- und auszuhalten.

Verleihe es mir, geheiligt und gereinigt, zu der Ehre deines Namens zu leben. Gott ruft uns zu dem Glauben, er verleiht ihn uns und reinigt und heiligt uns.

Gib mir Freude zu deinem Wort und zum Gebet.

Hilf mir in meinem Glauben zu wachsen und zu reifen, nicht erst als alter Mensch, sondern auch jetzt schon als junger Mensch.

Hilf mir mich an der Welt zu freuen, ohne mich an ihr zu verlieren.

Hilf mir Glaube und Welt so zum Ausgleich zu bringen, wie es vor dir richtig ist.

Gib mir eine Lebensfreude, die schön und rein ist, der ich mich nicht zu schämen habe.

Gib mir Freunde, die mir auch wirkliche Stützen im Leben und Glaubig sind. Hilf mir Lob und Kritik in der richtigen Gesinnung anzunehmen.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist schenke dir seine Gnade,
Schutz und Schirm vor allem Bösen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt wirst im Glauben.
Friede sei mit dir.

Es grüßt euch,

P. Louis Engelbrecht

WITTENBERG

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Hallo Wittenberg Jugend hier!!!!

Wir erzählen euch gern über unsere Aktivitäten und womit wir uns zur Zeit beschäftigen…..

Wie herrlich ist es wieder wöchentlich jeden Sonntag ungefähr die ganze Jugend beieinander zu haben.

Wie immer ist da jedes Jahr eine Entgrünung die immer viel Spaß macht und eine gute Lachprobe ist für all die Zuschauer. Am 14. März 2021 wurden die folgenden Personen entgrünt: Rudi Dedekind, Hugo Hiestermann, Liska Meyer, Marcel Weber und Heinrich von Schlichting. Wir laden sie dabei ein um treu an unsere Wittenberger Jugend teil zu nehmen.

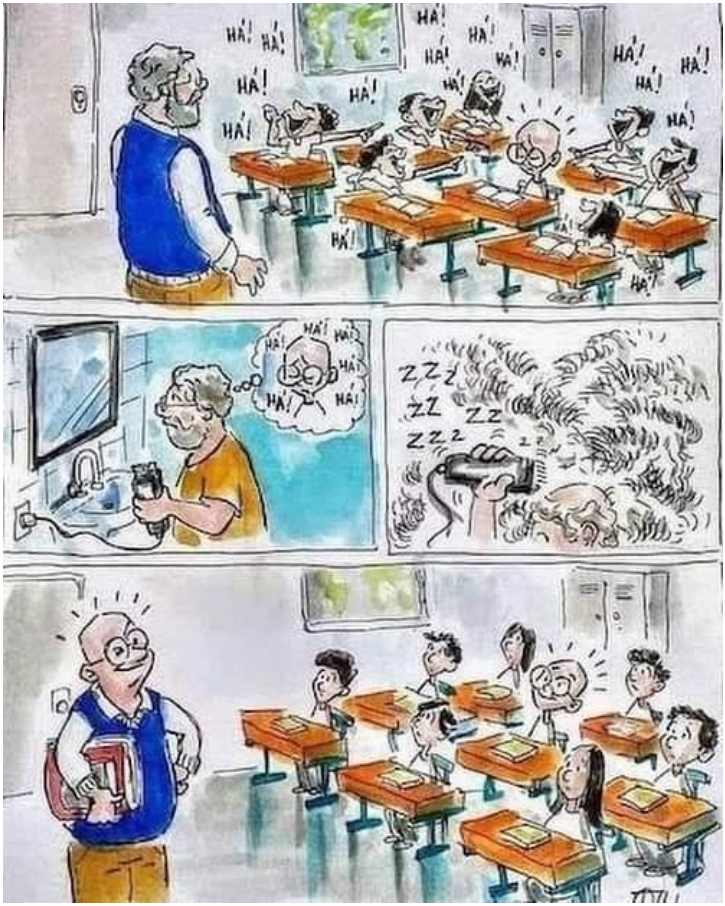
Wir als Jugend sind “mega”, Formula 1 Supporters” und also wird kein “race” verpasst. Kommt und erlebt es mit uns und werdet auch “gehooked” wie wir.

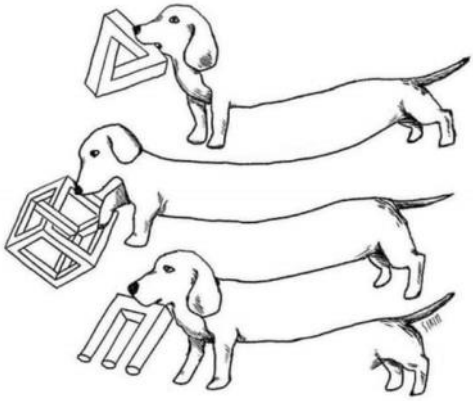
Auch haben wir die wunderbare Nachricht gekriegt, dass da dieses Jahr ein Jugendtag statt finden soll. Los geht das üben und singen also jetzt bei der Jugend. Als Sieger werden wir bestimmt Lüneburg verlassen!!

Wir grüßen euch bis zum nächsten Mal

Eingeschickt: *Renita Paul*

Herzlich Willkommen



Zum Nachdenken oder schmunzeln

Wenn du drauf pustest, wird die Luft Musik